

Swiss Prime Site

Stakeholderpanel 2017

Panelstatement

21. April 2017, Nachtrag 16. Mai 2017

Gesamtsicht

Das Stakeholderpanel anerkennt die bisher getätigten Schritte von Swiss Prime Site im Bereich Nachhaltigkeit und schätzt die umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Bereitschaft zum offenen Dialog. Mit der Berichterstattung gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) übernimmt Swiss Prime Site eine Vorreiterrolle in der Branche, wobei sich die Frage stellt, inwieweit Nachhaltigkeit im Unternehmen operationalisiert und von den Mitarbeitenden getragen wird. Das grösste Weiterentwicklungspotential identifizieren die Panelmitglieder bei der Entwicklung von konkreten Nachhaltigkeitszielen und entsprechenden Messgrössen. Zudem wird Swiss Prime Site ermutigt, das einzigartige unternehmerische Profil im Kontext der Nachhaltigkeit zu schärfen, Synergien im Konzern aufzuzeigen und die erarbeitete Vorreiterrolle weiter auszubauen.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss den GRI Standards stösst auf breite Anerkennung im Panel. Die Panelmitglieder sind der Auffassung, dass Swiss Prime Site die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen in der Berichterstattung berücksichtigt und diese auch umfassend darstellt. Das Panel empfiehlt, die verbindenden Elemente zwischen den Gruppengesellschaften und die damit verbundene einzigartige Positionierung von Swiss Prime Site stärker hervorzuheben. Als mögliche Themen, die alle Gruppengesellschaften umspannen, werden Urbanisierung, Intergenerationalität und die Lebensraumgestaltung angeführt. Um die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung weiter zu stärken, regt das Stakeholderpanel an, die gesetzten Nachhaltigkeitsziele in den Bericht aufzunehmen, transparent über den Fortschritt bei der Zielerreichung zu berichten sowie vermehrt Belege in Form von Messgrössen und illustrativen Beispielen anzuführen. Zudem wünscht sich das Panel eine vertiefte Diskussion der Spannungsfelder zwischen den Nachhaltigkeitszielen. Wichtig dabei ist, dass Swiss Prime Site aufzeigt, wie das Unternehmen an diese Herausforderungen herantritt. So könnte zum Beispiel aufgezeigt werden, welche Zielkonflikte bei Modernisierungsprojekten bestehen, indem die Auswirkungen auf die Mietkosten, die Umwelt und die Lebensqualität innerhalb und ausserhalb der Gebäude beleuchtet werden.

Nachhaltigkeitsroadmap

Weiterentwicklung der Kernthemen

Das Stakeholderpanel bestätigt im Grundsatz die Wesentlichkeit aller Kernthemen der Nachhaltigkeitsroadmap von Swiss Prime Site. Das Kernthema «Sponsoring und soziales Engagement» sollte jedoch stärker mit dem Kerngeschäft verknüpft werden, um dessen Relevanz für das Unternehmen und die Stakeholder zu erhöhen. Verschiedene Vorschläge für ein zukünftiges, Engagement, welches Mehrwert für Swiss Prime Site und die Stakeholder schafft, werden eingebracht. Ein Engagement im Bereich des Städtebaus und der Raumentwicklung ist aus Sicht des Panels

naheliegend. Es werden mögliche Betätigungsfelder in der Förderung von neuen Lehrstühlen, Architekturwettbewerben, Elektromobilität, innovativen Gebäudehüllen und unkonventionellen Vermietungen leerstehender Flächen genannt. Zudem könnten in den verschiedenen Geschäftsbereichen zukunftsweisende Leuchtturmprojekte definiert und gefördert werden.

Die Panelmitglieder begrüßen das Ziel von Swiss Prime Site, den Energieverbrauch und den damit verbundenen CO₂-Ausstoss des Immobilienportfolios zu senken. Sie empfehlen die Entwicklung eines CO₂-Reduktionszieles, das sich am globalen 2-Grad-Ziel des Pariser Abkommens orientiert, und wünschen sich dahingehend eine konkrete langfristige Zielformulierung. Die Zertifizierung der Nachhaltigkeit der Immobilien im Portfolio wird von den Panelmitgliedern empfohlen. Allerdings wird von Swiss Prime Site auch erwartet, über die Standards hinauszugehen. Wichtige Hebel zu mehr Nachhaltigkeit sieht das Panel auch in der Wertschöpfungskette. Es wird angeregt, die Schnittstellen zu den Kunden verstärkt in den Fokus zu setzen und Lieferanten und Partner stärker miteinzubeziehen.

Vorschläge für weitere Kernthemen

Die Mitglieder des Stakeholderpanels empfehlen, das Thema «Bildung von Netzwerken» zusätzlich in die Nachhaltigkeitsroadmap aufzunehmen. Die Bildung von Netzwerken ermöglicht Swiss Prime Site einen offenen Austausch mit Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern, der Politik, den Behörden und lokalen Gemeinschaften. Netzwerke können wertvolle Impulse zur Unternehmensentwicklung liefern und gegenseitiges Vertrauen schaffen. Die regionale Verankerung und insbesondere der Einbezug lokaler Lieferanten sind wichtige Faktoren, um die Akzeptanz im direkten Umfeld zu steigern.

Das Panel regt an, das Thema «Digitalisierung und Datenschutz» ebenfalls in die Nachhaltigkeitsroadmap aufzunehmen. Im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse müssen Unternehmen vermehrt transparent darlegen können, wie Daten verwendet werden und wie die Sicherheit der Datenströme gewährleistet wird. Durch die neue Datenschutzverordnung der Europäischen Union, die 2018 in Kraft tritt, wird das Thema auch in der Schweiz weiter an Bedeutung gewinnen. So müssen beispielsweise Energieverbrauchsdaten, die Rückschlüsse auf das Verhalten der Nutzer der Immobilien ermöglichen, mit erhöhter Sensibilität behandelt werden. Neben neuen Geschäftsmodellen, kann die Digitalisierung auch zu effizienteren Geschäftsabläufen führen und neue Berufsbilder schaffen. Die Panelmitglieder empfehlen, mögliche Bedenken bei Mitarbeitenden, aber auch bei Mietern und Nutzern der Immobilien, proaktiv zu adressieren und den geschaffenen Nutzen sichtbar zu machen.

Schlussbemerkungen

Die Panelmitglieder bedanken sich für den transparenten Prozess und den konstruktiven Dialog. Sie sind gespannt, wie Swiss Prime Site die Kernthemen der Nachhaltigkeitsroadmap in den nächsten Jahren weiterentwickelt und im gesamten Unternehmen operationalisiert. In diesem Sinne freut sich das Panel auf die Fortsetzung des Dialogs.

Nachtrag

Ein Panelmitglied merkt an, dass in den künftigen Dialog auch Arbeitnehmervertreter und beispielsweise Mietervertreter eingebunden werden sollten.